

„Wir haben starke Gefühle!“ Gehört Stolz dazu?

- Einstieg -

1. Wir haben starke Gefühle

Nach der Begrüßung wird gleich das Thema genannt: Es geht um starke Gefühle; genauer: um ein bestimmtes starkes Gefühl. Und um die Frage, welche Gefühle stark sind bzw. stark machen.

Zu Beginn werden die Jugendlichen aufgefordert, spontan „starke Gefühle“ pantomimisch darzustellen und die anderen sollen sie erraten. (Bei Bedarf kann eine ganz kurze Aussprache stattfinden, aber besser erst später). Die gespielten und erratenen starken Gefühle werden visualisiert (Tafel, Plakat...). Der Gruppenleiter hält noch ein paar Begriffe bereit, die er dem jeweiligen Jugendlichen ins Ohr flüstert oder auf einem Zettel zu lesen gibt. Darunter sollten neben anderen wie „Liebe, Zuneigung, Hass, Rache(gefühle), Hoffnung, Sehnsucht, Freude, Trauer, Angst, Aggression/Wut, Neid, Gier, Mitgefühl, Zärtlichkeit, Abneigung, Ekel...“ [in Auswahl!] auf jeden Fall „Stolz“ stehen.

Es sollten nicht mehr als 10 Begriffe sein, die nicht zu viel Zeit beanspruchen.

2. Unsere Bewertungen und Zuordnungen

Wenn es der zeitliche und räumliche Rahmen zulässt, können die „wichtigsten“ starken Gefühle mittels eines **4-Ecken-Laufs** zugeordnet und bewertet werden. Dabei werden 4 „Ecken“ im Raum jeweils bestimmten Antworten zugeordnet, in die sich die Jugendlichen als ihre Antwort dann jeweils begeben. Eine kurze Phase des Austauschs kann jeweils eingeräumt werden. Alternativ können die Einschätzungen der Jugendlichen mittels Handzeichen erhoben werden.

Fragen:

1. Was ist das stärkste dieser 4 Gefühl? (Liebe, Hass, Freude, Angst)
2. Was ist das stärkste dieser 4 Gefühl? (Neid, Stolz, Wut, Trauer)
3. Was ist das wichtigste dieser 4 Gefühle für unser Leben? (Liebe, Stolz, Vertrauen, Aggression)
4. Was ist das wichtigste dieser 4 Gefühle für unser Leben? (Hass, Freude, Mitgefühl, Angst)
5. Welches der folgenden Gefühle ist am gefährlichsten? (Hass, Neid, Aggression, Stolz)

3. Für unser Leben grundlegende Gefühle

In der sich zuletzt zufällig gebildeten Gruppe sollen nun alle Gefühle zusammen getragen werden, die wir unbedingt brauchen, um gut leben zu können, - sozusagen unsere Lebensgrundlage. Nach kurzer Beratung berichten die Kleingruppen. Sie begründen kurz, warum die genannten Gefühle für ihr Leben so grundlegend sind. Sollte hier dringend Diskussionsbedarf entstehen, so kann dem kurz Zeit eingeräumt werden. Ansonsten kann das aber gerne so stehen bleiben.

4. Stolz als starkes und grundlegendes Gefühl?

Ich vermute stark, dass die meisten Jugendlichen den Stolz weder als ein besonders starkes noch für ihr Leben(-sgefühl) besonders grundlegendes Gefühl benennen oder einordnen. Daher einleitend die

Frage: Kann es sein, dass manche Erfahrungen und Gefühle für uns so selbstverständlich sind, dass wir sie hier ganz übersehen?

Nach einer kurzen Aussprache und je nach Verlauf des Gruppengesprächs wird der Fokus auf den Stolz gerichtet:

- Auf was seid Ihr stolz?
- Was wäre, wenn Ihr keinen Stolz hättet bzw. auf nichts stolz sein könntet?

Bei kontroversen Diskussionen kann auch differenziert werden, was am Stolz positiv/hilfreich sein kann und was negativ/destruktiv.

5. Überleitung/ Blick auf Menschen in solchen Situationen

Überleitung:

Heute will ich euch mit verschiedenen Menschengruppen vertraut machen, denen der Stolz gründlich abhanden gekommen ist. Dann können wir sehen, ob sich für uns was verändert im Hinblick auf unseren Stolz und seine Bedeutung.

Die 3 Gruppen

- a) Haus der Lebenschance
- b) Wohnheim – geschlossene Einrichtung und
- c) Internationale Kindergruppe

werden kurz vorgestellt.

Die Gruppe wird in 3 Kleingruppen aufgeteilt (wählen, losen, abzählen...) und bekommt die **Arbeitsaufgaben** aus **M 2, M 6 und M 9**.

Die **Kleingruppen** beantworten diese Fragen (mit Stichworten auf Plakaten) und stellen ihre Überlegungen im **Plenum** vor.